

DEUTSCHES SENIORENWOHNHEIM

Wohnen am Meer - in stilvollem Ambiente - deutschsprachig und seniorengerecht

Lage

Helsinki, Stadtteil Munkkiniemi,
Nuottapolku (Notstigen) 2.

Das Haus mit schönem Garten liegt direkt an der als Park gestalteten Uferpromenade (Munkkiniemenranta).

Die Anbindung an die Innenstadt von Helsinki ist mit der Straßenbahnlinie 4 gegeben (Entfernung zur Haltestelle: 500 Meter).

Sprachen

Das Seniorenwohnheim bietet eine deutschsprachige Wohnumgebung für ältere Menschen. Neben Deutsch werden im Haus Finnisch, Schwedisch und Englisch gesprochen.

Pflege

Das Haus bietet die grundlegenden Pflegedienstleistungen an, kann aber keine Pflege rund um die Uhr gewährleisten. Dafür arbeiten wir eng mit häuslichen Pflegediensten zusammen. Die Mitarbeiter/innen des Hauses bieten zudem Unterstützung bei Arztbesuchen, Einkäufen und Spaziergängen an.



Individuell, aber nicht allein leben

Seit nunmehr 88 Jahren besteht unser Seniorenwohnheim in Munkkiniemi. Erbaut wurde es für Menschen, die in den Wirren des ersten Weltkrieges und der russischen Revolution nach Finnland verschlagen wurden. Damals kamen vor allem aus St. Petersburg deutschsprachige Flüchtlinge, die zunächst in Notquartieren Aufnahme fanden. Ihnen ein würdiges Leben im Alter zu ermöglichen war der Grund, weshalb die Deutsche Gemeinde in Finnland dieses Haus errichtete.

Die ursprünglichen Gemeinschaftsunterkünfte im Haus wurden im Laufe der Zeit zu einzelnen Wohnungen umgebaut, um den Bewohnern und Bewohnerinnen ein individuelles Wohnen zu ermöglichen. Diese Wohnungen sind mit Bad und Küche voll ausgestattet.





Wohnungen und Leistungen

Das Haus bietet 13 Wohnungen:

- seniorengerecht eingerichtet
- mit Bad und Küche voll ausgestattet
- Wasser und Heizung ist in den Mietkosten eingeschlossen
- ebenfalls in den Mietkosten eingeschlossen ist die Nutzung der Gemeinschaftsräume.

Folgende Gemeinschaftseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- Wohn- und Speisezimmer
- Bad- und Saunabereich
- Webstube
- Bibliothek
- Fußpflegeraum

Wohnbeispiele:

- Einzimmerwohnung, 35,5 m²
923 € / Monat
- Zweizimmerwohnung, 34 m²
884 € / Monat
- Dreizimmerwohnung, 59 m²
1.534 € / Monat

Für die Mietkosten kann Unterstützung bei KELA beantragt werden.

Im großen Wohnzimmer, im Garten oder in der kleinen Bibliothek treffen sich die Bewohner/innen. Wer nicht allein in seiner Wohnung essen möchte, trifft sich mit anderen Bewohnern/innen zu gemeinsamen Mahlzeiten im Speisezimmer.

In den Gemeinschaftsräumen finden auch Veranstaltungen der Deutschen Gemeinde statt wie die monatlichen Gottesdienste, der Bibelkreis, der Ökumenekreis und der Seniorentreff. Der schöne Garten ist Treffpunkt für Sommercafé und Zeltgottesdienst - zwei beliebte Veranstaltungen, zu denen sich die Deutsche Gemeinde im Seniorenwohnheim trifft.

Deutschsprachige Wohnumgebung im Alter

Gerade im Alter wird die Muttersprache wieder wichtig. Darum bietet unser Seniorenwohnheim eine Wohnumgebung an, in der Deutsch gesprochen und verstanden wird. Daneben werden im Haus Finnisch, Schwedisch und Englisch gesprochen.

Das Deutsche Seniorenwohnheim wird von der evangelischen Deutschen Gemeinde in Finnland unterhalten. Die Konfessionszugehörigkeit ist keine Voraussetzung - das Haus steht auch für Menschen anderer Konfession sowie konfessionslosen Menschen offen.



Servicepaket

Zu den Mietkosten pro Wohnung kommen die Kosten für das Servicepaket hinzu:

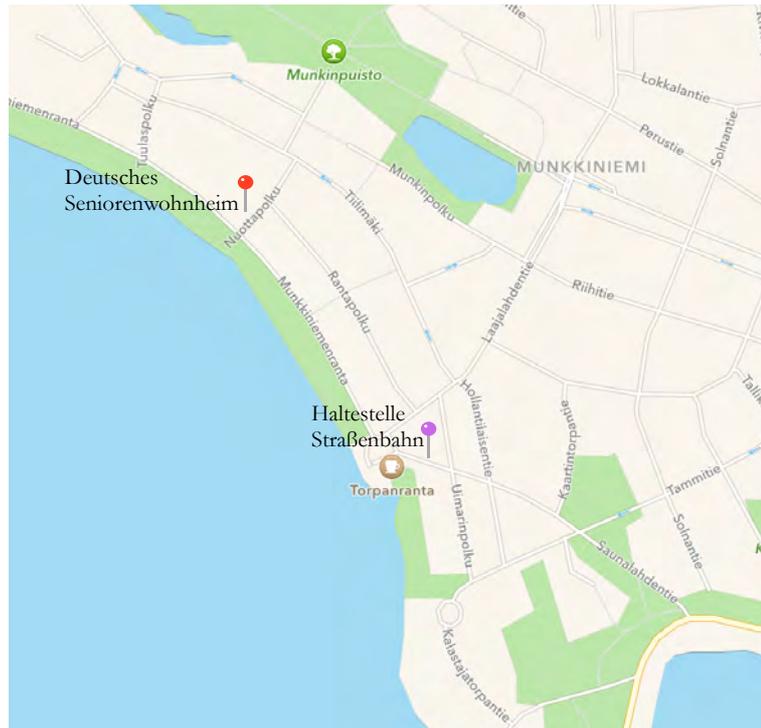
200 € monatlich pro Person

Das Servicepaket enthält folgende Leistungen:

- die Dienstleistungen der im Haus angestellten Mitarbeiter/innen,
- das Notruf-Armband,
- Hausmeisterhilfe,
- Entsorgung des Haushaltsmülls,
- die Benutzung der Gemeinschaftseinrichtungen,
- die Reinigung der Gemeinschaftsräume,
- der Fensterputz in der Wohnung,
- die Benutzung der Waschstube,
- die Einkaufshilfe durch die Mitarbeiter/innen des Hauses
- eine Rücklage für die Kosten, die bei Auslösung eines Fehlalarmes der Brandmelder entstehen.

Das Notrufarmband und die Einkaufshilfe können bei jüngeren Bewohner/innen aus dem Servicepaket herausgerechnet werden.

Das Seniorenwohnheim verfügt über ein Gästezimmer, das an Besucher/innen vermietet werden kann.



Kontakt und Information

Es besteht die Möglichkeit, für einige Tage auf Probe im Seniorenwohnheim zu wohnen, um das Haus, die Mitbewohner/innen, die Verkehrsanbindung u.s.w. kennenzulernen.

Für Informationen und Besichtigungen können Sie sich an die Leiterin des Hauses wenden:



Gulmira Akbulatova-Loijas
 GSM +358 44 2199 586,
 Telefon +358 9 481 124,
 E-Mail dswh@deutschegemeinde.fi.
 Erreichbar montags-freitags 10-13 Uhr)

Interview mit einer Bewohnerin

– *Stefanie: Seit wann wohnst du schon im Seniorenwohnheim?*

Carita: Ich bin 1990, gleich nach dem Umbau hier eingezogen. Früher war das hier ein Altenheim.

– *Gehörte das Altenheim auch schon zur Deutschen Gemeinde?*

Ja. Aber die Geschichte dieses Hauses ist noch viel älter. Nach der Revolution in Russland flohen viele Deutsche nach Finnland und hatten hier keinen Platz, wo sie wohnen konnten. Ein Herr Geselius hat der Gemeinde dieses Grundstück gestiftet und darauf wurde dann das Haus gebaut. Der Architekt Herr Schnitzler hat übrigens auch das Gebäude der Deutschen Schule gebaut.

– *Wie kam es, dass du ins Deutsche Seniorenwohnheim gezogen bist?*

Ich war 1986 mit 63 Jahren pensioniert worden. Nach der Renovierung des Hauses stand eine Annonce in der Gemeindezeitung und eine Bekannte aus dem Nähkreis — den gab es damals in der Gemeinde, so wie heute den Bastelkreis — wohnte schon hier. Ich habe mich also gemeldet und mein Antrag wurde angenommen, ich konnte hier einziehen. In ein blitzblank renoviertes Haus. – Ich habe gerade aus dem Fenster geschaut, es ist so ein schöner Ausblick. Die Lage dieses Hauses ist toll.

– *Warum bist du ins Seniorenwohnheim gezogen?*

Sicherheitshalber. Ich habe vorher allein gewohnt, in Vantaa. Mein einer Sohn lebte damals in England, der andere in Kuopio. Die fanden gut, dass ich hierher gezogen bin. Es gibt

Zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee trafen sich Carita Montonen und Stefanie Voß im Seniorenwohnheim am 22. März 2013.

ein Sicherheitsgefühl. Und auch aus Faulheit :) Hier habe ich jemanden, der für mich putzt. Natürlich bezahle ich dafür. Andere putzen auch selber, aber ich kann das nicht mehr. Anfangs habe ich auch noch selber gekocht, aber das mache ich jetzt nur noch am Wochenende. Hierher wird auch Essen geliefert, man kann sogar wählen. Wir kriegen nicht jeden Tag gebratene Ente, aber es ist gut.

– *Wie ist das? Wenn man Gesellschaft will, dann kann man sie bekommen und wenn nicht macht man die Tür hinter sich zu?*

Ja. Wir haben hier im Raum den Fernseher mit deutschen Programmen. Da kann man gemeinsam fernsehen. In diesem Raum gibt es auch einen Plattenspieler und schöne Schallplatten, der andere ist für CDs. Wir können hier gemeinsam essen. Hier ist ja immer was los! Bibelkreis, Ökumenekreis, die Kuchendamen. Ein- bis zweimal im Monat kommen die Kinder der Musikschule hier in der Nähe und spielen uns etwas vor. Das ist schon seit vielen Jahren so.

– *Warum bist du eigentlich gerade ins deutsche Seniorenwohnheim gezogen? Du hättest doch auch in ein Finnisches oder Schwedisches ziehen können.*

Deutsch ist für mich sehr wichtig. Mein Sohn, meine Enkel und Urenkel leben hier, die einzigen anderen Verwandten leben aber in Deutschland. Während meiner Ehe war ich in einer finnischen Gemeinde, aber danach ging ich in die Deutsche Gemeinde.

Es ist gut, dass es so ein Heim hier gibt. Und wir zanken uns nie.

– *Wir könnten noch viel länger hier sitzen, aber das ist ein prima Schlusswort. Vielen Dank.*

